

# Uns drein erwartet allen doch nur dasselbe, nicht wahr?

Von Siniaes

## Kamui

Was... war denn noch wahr? Wo waren die Unterschiede... zwischen Lüge und Wahrheit? Oder gab es dies überhaupt nicht? Ich war immer so zufrieden gewesen, mit dem, was ich hatte. Wahrscheinlich war ich zu froh... Denn man nahm mir alles. Alles, was mir etwas bedeutete. Meine Familie, mein normales Leben... Ich wurde zu nichts anderem, als ein Schatten meiner selbst. Ein verwahter Sündenbock... Und ich hatte keine Chance mich zu wehren. Doch gewöhnte ich mich an den Wahnsinn, denn sonst hatte ich ja keinen Begleiter, und noch länger ganz allein? Nein... Nein, das würde ich nicht aushalten. Dann kam der Moment, an dem meine Ketten gelöst wurden. Doch dennoch war ich stets ein Gefangener. Ein Gefangener meiner selbst. Warum? Warum konnte ich nicht alles hinter mir lassen? Hing etwas noch so sehr an das, was ich gewesen bin? Oder wollte mich mein einziger Begleiter nur ärgern? Doch auch er verließ mich. Zusammen mit meinen Erinnerungen. Und dem ganzen ‚Ich‘. Ich war nur noch ein gemischtes Etwas. Orientierungslos. Einsam. Verloren.

Jedenfalls war ich dies, bis ich ‚ihn‘ traf.

Er war der Einzige, der mir geblieben war. Mein einziger Halt. Doch... natürlich war mir dies nicht vergönnt. Was auch immer ich versuchte, alles misslang mir. Und noch entmutigender war... dass er nicht allein für mich da war. Immer wieder musste ich kämpfen und einstecken. Aber ich kam einfach kein Stück weiter. Ich konnte einfach nicht gewinnen. Dennoch kam verlieren nicht in Frage. Denn dann wäre für mich alles aus. Würde ich ihn verlieren, würde ich auf ewig in Verzweiflung verdammt sein. Ohne Ausweg.

Doch war es letztendlich egal, was ich versuchte.

Egal.

Vollkommen egal.

Denn es kam aufs selbe raus.